

## LIONS YOUTH CAMP EXCHANGE 2019: Denmark

Dank des Lionsclubs hatte ich dieses Jahr die Möglichkeit für drei Wochen nach Dänemark zu reisen. Ich habe eine Woche in einer Gastfamilie und zwei Wochen in einem Camp verbracht.

Meine Gastfamilie habe ich mit einem Mädchen aus der Ukraine namens Anna geteilt und wir haben uns von der ersten Sekunde an unglaublich gut verstanden. Unsere Gasteltern waren ein älteres Ehepaar und wir hätten uns nichts Besseres wünschen können. Jeden Tag haben wir etwas gemacht, egal ob eine Fahrradtour, eine Regatta oder ein kleines Festival in ihrer Stadt, sie waren für jeden Spaß zu haben. An zwei Tagen haben wir ihre Töchter besucht, die selbst schon Kinder haben und obwohl diese kein Wort englisch konnten, haben wir pausenlos gespielt. Die Woche bei unserer Gastfamilie ist viel zu schnell vergangen und ich werde sie sicher wieder besuchen, weil ich sie sehr in mein Herz geschlossen habe.

Auch die zwei Wochen im Camp sind wie im Flug vergangen. Am Anfang waren wir 40 Fremde und ich finde es unglaublich, dass man in so kurzer Zeit Menschen so sehr ins Herz schließen kann. Wir wurden zu einer riesigen Familie.

Zu Beginn des Camps haben wir einen zweitägigen Kanu Trip mit Zelten gemacht. Durch diese ständige Nähe konnten wir uns sehr schnell gut kennenlernen. Städte haben wir zwei besichtigt: In der ersten Woche Roskilde mit dem modernen Rockmuseum „Ragnarock“ und der Roskilde Cathedral, in der alle dänischen Könige und Königinnen begraben sind und in der zweiten Woche Kopenhagen. Vormittags haben wir eine Bootstour gemacht, zu Mittag hatten wir Freizeit zum Essen gehen und shoppen und den Nachmittag/ Abend haben wir im Freizeitpark Tivoli verbracht. Der Hauptgrund dieses Camps war es aber nicht Touristenorte zu besichtigen, sondern unterschiedliche Kulturen kennenzulernen. So hatten wir einen Tag Christmas Eve, an dem wir dänische Weihnachtsbräuche kennengelernt haben. Zum Beispiel um den Weihnachtsbaum zu tanzen und wir haben das traditionelle Weihnachtsessen gegessen. Außerdem hat jeder Camper ein traditionelles Gericht aus seinem Heimatland gekocht und abends haben wir uns Präsentationen über die verschiedenen Länder angehört. An einem Tag haben wir einen Fischertrip gemacht auf einem Boot und die Fische, die wir geangelt haben, gab es am nächsten Tag zum Essen. Am letzten Abend feierten wir eine Farewellparty mit schicker Kleidung und einem drei Gänge Menü. Leider wurde von den meisten Mädchen das Make-up zerstört, weil wir alle weinen mussten wegen des baldigen Abschieds.

Schlussendlich kann ich sagen, dass dieser Austausch mich persönlich sehr verändert hat und ich bin stolz zu sagen, dass ich nun Freunde auf der ganzen Welt habe. Diese zwei Wochen haben uns zusammengeschweißt und ich hoffe, dass ich in meinem Exchange Camp Freunde fürs Leben gefunden habe, mit denen ich ewig in Kontakt bleiben werde.

-Anna Lena Nees